

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde feiert 60-jähriges Bestehen

## **Für den Frieden: Begegnung mit jungen Menschen aus Mittelosteuropa**

„Die Junge Aktion ist auch nach 60 Jahren noch aktuell. Die Themen sind heute Begegnung und Austausch mit Jugendlichen aus Mittelosteuropa und weniger Versöhnung“, so Martin Kastler, CSU-Europa-Abgeordneter und Bundesvorsitzender der Ackermann-Gemeinde zum 60-jährigen Bestehen der Junge Aktion (JA). Mit großem Interesse von Politikern, aktiven und ehemaligen Mitgliedern feierte der Jugendverband mit 150 Mitgliedern und Gästen sein Jubiläum im niederbayerischen Straubing. Neben Kastler waren Kardinal Miloslav Vlk, emeritierter Erzbischof von Prag sowie Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr gekommen. Bei der Gestaltung der Veranstaltung engagierten sich u.a. Vertreter der Partnerorganisationen Spirála aus Tschechien, HEJspis aus der Slowakei sowie des Dachverbandes Aktion West-Ost.

Auf dem Stadtplatz von Straubing machte der Jugendverband mit Aktionen zum Leitspruch des Jubiläums „Westen, Osten - Christen!“ aufmerksam. „Wir sehen uns heute als Christen in einem vereinten Europa, die sich für den Frieden engagieren“, betont Philipp Schiller, Bundessprecher der JA. Aus einem Kreis junger Vertriebener aus Böhmen, Mähren und Schlesien war der Verband 1950 gegründet worden. Ziel war damals die Versöhnung mit den Nachbarn in der Tschechoslowakei nach Weltkrieg und Vertreibung. Basis für diesen Akt der Vergebung war und ist der christliche Glaube. Schon während des Kalten Krieges trafen sich Jugendliche aus den beiden Ländern heimlich. Nach der Wende setzte die Junge Aktion ihre Arbeit intensiv fort und organisiert seitdem jährlich internationale Jugendprojekte. Zur Geschichte der JA konnten sich die Gäste des Jubiläums informieren. Sie diskutierten in sieben Gesprächsecken über die Identität und den Auftrag des Jugendverbandes heute. Eine erfolgreiche Veranstaltung mit Symbolcharakter ist seit Jahren die sogenannte „Spurensuche“: Junge Menschen aus Deutschland, Tschechien und der Slowakei erkunden mit dem Fahrrad gemeinsame Wurzeln in deutsch-tschechischen Grenzgebieten. Die letzte „Spurensuche“ im August 2010 ging ins Dreiländereck Vogtland, Egerland und Oberfranken. Ein weiteres wichtiges Datum für den Verband war der 1. Mai 2004: In Bayerisch Eisenstein feierten die Jugendlichen aus den Nachbarländern die EU-Osterweiterung. „Wir haben live mitbekommen, wie die Schranken zwischen unseren Ländern endlich abgebaut wurden. Das war sehr bewegend“, erzählt Teilnehmer Wolfram Röhrig.

## **Junge Aktion: Interkulturelle Kompetenz leben**

„Die jungen Leute leben in unserem Verband mit großer Selbstverständlichkeit interkulturelle Kompetenz“, berichtet Sandra Steinert, Bundesgeschäftsführerin der Jungen Aktion. Bei den Veranstaltungen werden die jungen Menschen gemeinsam aktiv. „In der diesjährigen Sommerbegegnung in Litauen waren wir fünf Nationen. Trotz des unterschiedlichen Hintergrunds, den jeder hatte, hat sich keiner als Fremder gefühlt“, sagt Majka Knapikova, Freiwillige der Jungen Aktion.

„Westen, Osten - Christen!“ – der Leitspruch des Jubiläums fand zudem seinen Ausdruck im Gottesdienst mit Kardinal Miloslav Vlk. Der christliche Glaube ist das, was die jungen Menschen aus den verschiedenen Ländern verbindet. Genauso vielfältig wie ihre Herkunft war auch die Gottesdienstgestaltung.